



iniziativa  
da las alps

**Der Transportwahnsinn ist hartnäckig. Wir bleiben es auch. Obwohl das Schweizer Volk den Güterverkehr von der Strasse auf die Schiene verlagern will, belasten unsere prächtige Alpenwelt 30 Prozent mehr Lastwagen, als es das Gesetz erlaubt. Wir leisten Widerstand gegen diese Verkehrslawine. Gleichzeitig entwickeln wir Lösungen, wie der Güterverkehr von der Strasse auf die Schiene kommt – in der Schweiz und in ganz Europa.**

**Die lärm- und emissionsgeplagten Alpen müssen besser geschützt werden. Dieser einzigartige Lebensraum soll auch künftigen Generationen als Wohn- und Erholungsgebiet dienen. Dafür setzen wir uns ein. Tag für Tag. Helfen Sie uns dabei.**



**Alpen-Initiative** Verein zum Schutz des Alpengebietes  
Hellgasse 23 CH-6460 Altdorf Telefon +41 41 870 97 81  
info@alpeninitiative.ch www.alpeninitiative.ch

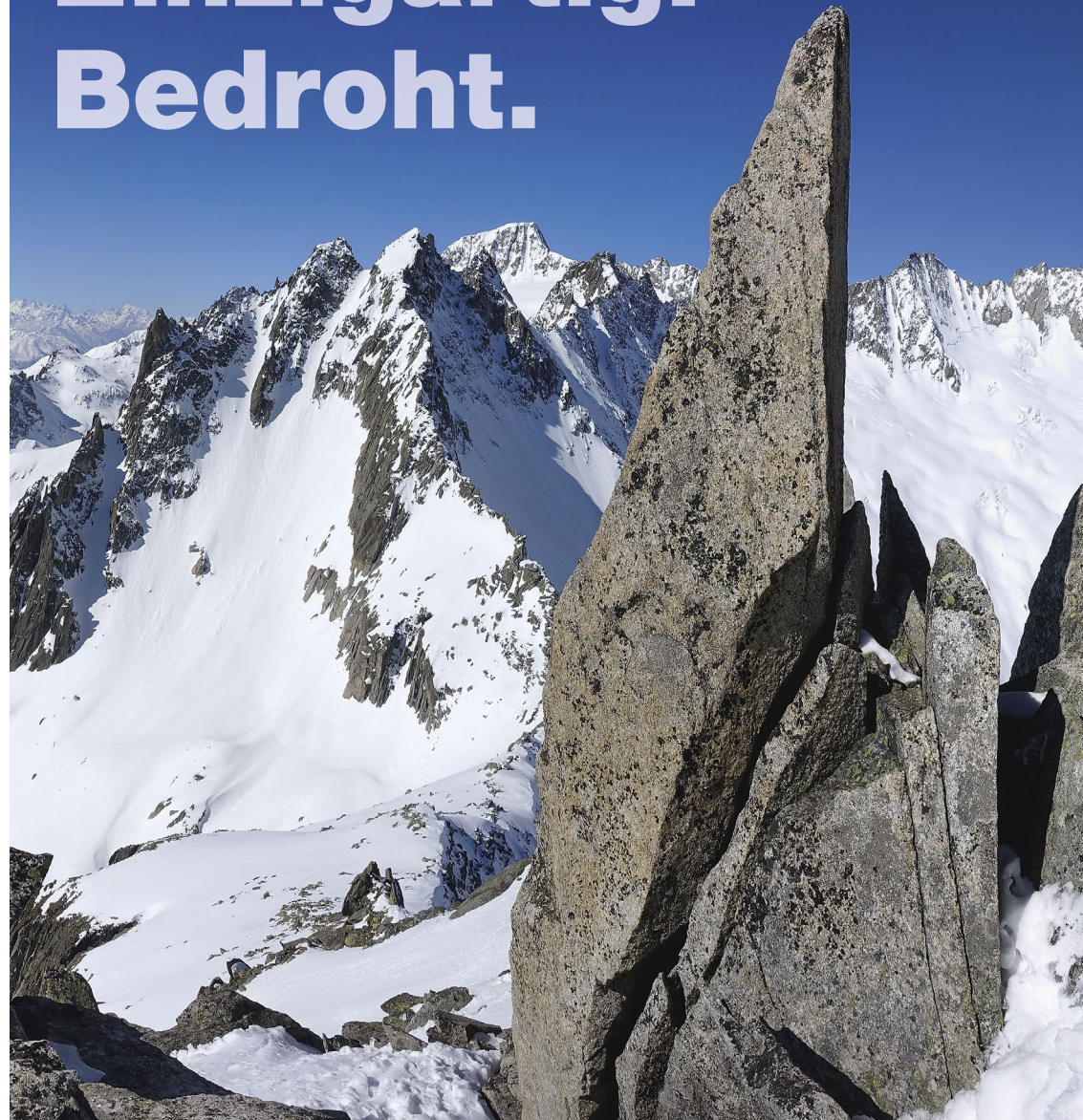


01-2022 grillenzrp Fotos: Kurt Baumann, Christof Hirler, Birgitte Wolf



iniziativa  
da las alps

# Unsere Alpen. Einzigartig. Bedroht.



# Initiative für einen einzigartigen Lebensraum.



**Unsere prächtigen Alpen lassen uns das Herz aufgehen. Doch der einzigartige Natur- und Erlebnisraum ist akut bedroht.** Die Alpen leiden unter dreimal so viel Krach und sechsmal so viel Schadstoffen wie das Flachland: Das Getöse der Lastwagenlawine verstärkt sich im Schalltrichter von Berg und Tal zum ohrenbetäubenden Lärm. Die schadstoffbelastete Luft bleibt, begünstigt durch die alpinen Wetterlagen, in den Alpentälern liegen. Die Seitentäler – die Lungen der Alpen – sind mit nicht abbaubarem Mikroplastik vom Reifenabrieb belastet.

**Die Emissionen des Schwerverkehrs verursachen Waldschäden, Ernteausfälle und Biodiversitätsverluste.** Sie erhitzen das Klima und bringen die Berge zum Bröckeln. Der Permafrost, der Kitt der Alpen, schmilzt. Und mit ihm verschwinden die Gletscher. Zudem sind die Lastwagen eine Gefahr. Jeder dritte muss bei Kontrollen wegen Sicherheitsmängel verweigert, jeder zehnte aus dem Verkehr gezogen werden.

**Die Umwelt-, Unfall- und Gesundheitsschäden durch den Schwerverkehr sind massiv.** Das Bundesamt für Raumplanung ARE beziffert diese auf 2,4 Milliarden Franken. Die leistungsabhängige Schwerverkehrsabgabe LSWA deckt nur einen Teil der Folgekosten. Der Ablasshandel rettet die Alpen nicht. Die Lastwagen müssen auf die Schiene. Die Verlagerung greift nur, wenn Lastwagenunternehmen verursachergerecht zur Kasse gebeten werden. Befreien wir unsere Alpen von Verkehr, Lärm, Luftschadstoffen, Stau und Mikroplastik. Es ist höchste Zeit.



# Stehen auch Sie für den Schutz der Alpen ein!

**Verkehr vermeiden, verlagern, verträglicher gestalten.** Mit dieser Strategie erreichen wir die Ziele, die dank der Alpen-Initiative in Verfassung und Gesetz verankert sind.

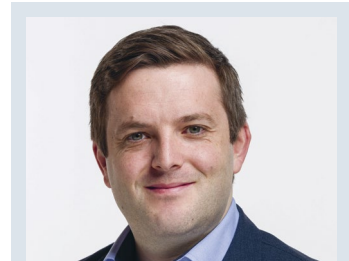
**Verkehr vermeiden.** Wir prangern unsinnige Transporte an und tragen dazu bei, nicht notwendige zu vermindern. Wir fördern und stärken regionale Wirtschaftskreisläufe.

**Verkehr verlagern.** Wir sorgen weiterhin dafür, dass der Lastwagenverkehr mit einer verursachergerechten leistungsabhängigen Schwerverkehrsabgabe LSWA belastet wird. Zusätzlich fördern wir die Wettbewerbsfähigkeit, Innovationskraft und Effizienz der Schiene.

**Verkehr verträglicher gestalten.** Wir fordern umweltfreundlichere Antriebe und mehr Schwerverkehrskontrollen. Das verbannt veraltete Lastwagen von der Strasse, senkt die Emissionen und erhöht die Sicherheit.

Wir decken Missstände auf und leisten **Sensibilisierungs- und Medienarbeit.** Wir regen **politische Vorstösse** an und machen **mit Aktionen Druck.** Wir bilden grenzüberschreitende Allianzen zum Schutz des ganzen Alpenbogens. **Der Wert unseres Alpengebiets mit seinen 30 000 Tier- und 13 000 Pflanzenarten ist unschätzbar.**

Mit Ihrem **Engagement für die Alpen-Initiative** bekennen Sie sich zu einem **wirksamen Alpenschutz.** Helfen Sie mit! Ihr Mitgliederbeitrag und Ihre Spende sind überlebenswichtig!



**Noch immer werden zu viele Güter auf der Strasse durch die Berge transportiert. Die Strassenlobby drängt auf freie Fahrt. Wir halten dagegen und geben den Alpen eine Stimme.**

Unsere Arbeit ist aufwändig. Wir können sie nur leisten, wenn uns grosszügige Menschen unterstützen. Die Alpen-Initiative lebt ausschliesslich von Mitgliederbeiträgen und Spenden.

Helfen Sie mit, die Alpen als Lebens- und Erholungsraum zu bewahren – für uns und die künftigen Generationen.

Danke für Ihre Initiative.

Jon Pult, Chur  
Präsident